



Pressemitteilung

Neue Lebensräume für das Reptil des Jahres 2021

Wasserstraßen-Neubauamt
Aschaffenburg
Hockstraße 10
63743 Aschaffenburg
www.wna-aschaffenburg.wsv.de

Östlich der Schleuse Erlangen werden auf einem ehemaligen Deponie-
gelände neue Habitate für Zauneidechsen angelegt

Telefon 06021 312-0
wna-aschaffenburg@wsv.bund.de

Pressemitteilung Nr. 01/2021 vom 23.02.2021

**Als vorbereitende Maßnahmen für den Neubau der Schleuse Erlan-
gen lässt das Wasserstraßen-Neubauamt Aschaffenburg Flächen zu
ökologisch wertvollen Reptilienhabitaten mit standortgerechter Be-
pflanzung aufwerten.**

Aschaffenburg, 23. Februar 2021.

Die Zauneidechse als eine geschützte Reptilienart konnte im Rahmen von
Bestandserhebungen im Baubereich der neuen Schleuse in Erlangen
nachgewiesen werden. Sie bekommt daher im Vorfeld der Baumaßnah-
men, unweit ihres bisherigen Lebensraumes neue, speziell auf ihre Bedürf-
nisse angepasste Habitate, sogenannte Eidechsenhügel.

Ein Hügel besteht aus rund zwei Lkw-Ladungen Bruchsteinen, welche die
Sonnenenergie für die sehr wärmeliebenden Tiere gut speichern und ihnen
vielfältige Unterschlupf- und Versteckmöglichkeiten bieten. Er reicht etwa
einen Meter tief in den vorhandenen Boden, bis in den für Winterquartiere
erforderlichen frostfreien Bereich. Vor jedem Hügel wird eine Sandfläche
angelegt, in der die Reptilien ihre Eier ablegen können.

Die insgesamt 26 Hügel verteilen sich auf vier Flächen, die südlich und öst-
lich der neuen Schleuse liegen. Damit die Tiere ausreichend Nahrung fin-
den, werden um die Hügel bunte Blühwiesen angelegt, die Insekten anzie-
hen. Zusammen mit den Steinhügeln werden auch Totholzhaufen angelegt
und zahlreiche Sträucher gepflanzt, welche gut zur heimischen Flora pas-
sen.

Bereits in der vergangenen Woche wurde auf der südlichen Fläche damit
begonnen, nicht standortgerechten Gehölzaufwuchs zu entnehmen. Aus
ökologischen Gründen wird das holzige Material nicht abgefahren und ent-
sorgt, sondern vor Ort als Mulch wiederverwendet. Das WNA achtet darauf,
die Rodungsarbeiten vor Beginn der Brutzeit von Vögeln abzuschließen.

In den folgenden Wochen erfolgt der Einbau der Steinhügel und Tothölzer
sowie die Pflanzungen der Sträucher, so dass sich die neuen Lebensräume



entwickeln können. Dies ist die Voraussetzung dafür, dass die Tiere mit Beginn der Schleusenneubau-Maßnahme in die neuen Habitate umgesiedelt werden können.

Besondere Sorgfalt lässt das Wasserstraßen-Neubauamt Aschaffenburg in Abstimmung mit den Erlanger Stadtwerken dem Trinkwasserschutz zukommen: zur Vermeidung jeglicher Verunreinigung des Bodens muss die ausführende Firma besonders hohe Anforderungen bezüglich ihrer Maschinen und Arbeitsweise erfüllen. Zudem wird der wichtige Mutterboden, der als Filter für das darunterliegende Grundwasser dient, im Bereich der Hügel nicht entfernt, sondern unter den Steinhügeln sogar noch durch die Mulchschicht ergänzt.

Ehemalige Deponieflächen werden dadurch äußerst schonend zu ökologisch-hochwertigen Lebensräumen für die heimische Tier- und Pflanzenwelt umgebaut, so dass sich dort künftig nicht nur Zauneidechsen wohl fühlen werden.

Alle Informationen zu den Neubaumaßnahmen der Schleuse Erlangen finden Interessenten auch auf der Webseite: www.schleuse-erlangen.wsv.de



Bild 1: heimische Zauneidechse (Foto: WNA Aschaffenburg)



Bild 2: bestehende Eidechsenhügel bei der Schleuse Kriegenbrunn (Foto: WNA Aschaffenburg)